

Internationale Christine Lavant Gesellschaft

12.09.2018 – 10:03 Uhr

Christine Lavant Preis 2018 geht an den Schweizer Schriftsteller Klaus Merz - BILD



Preisverleihung im Rahmen einer Matinee im RadioKulturhaus am Sonntag, 7. Oktober 2018 um 11 Uhr

Wien (ots) - Der Christine Lavant Preis wurde von der Internationalen Christine Lavant Gesellschaft 2016 ins Leben gerufen, um an die Dichterin und ihr großartiges Werk zu erinnern. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis für Lyrik und Prosa würdigt Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in ihrem literarischen Schaffen - so wie auch Christine Lavant - einen hohen ästhetischen Anspruch mit humaner Haltung und gesellschaftskritischem Blick vereinen. Der Preis wird auf Vorschlag des international besetzten Literarischen Beirats an Personen vergeben, die

in deutscher Sprache schreiben und die von der Öffentlichkeit bereits als wichtige literarische Stimmen wahrgenommen wurden.

Dem Beirat gehören die Schriftstellerinnen Friederike Mayröcker und die erste Preisträgerin Kathrin Schmidt aus Gotha, die Literaturwissenschaftlerin und Literaturkritikerin Daniela Strigl und der Professor an der Hochschule der Künste Bern und Mitglied des Literaturclubs des Schweizerischen Fernsehens Thomas Strässle an, ferner Karl Wagner, zuletzt Germanistikprofessor an der Universität Zürich sowie Klaus Amann, der Gründer und langjährige Leiter des Musil-Instituts der Universität Klagenfurt und Lavant-Herausgeber.

Zwtl.: Christine Lavant Preis 2018

Der Preisträger des ausschließlich von privaten Sponsoren - BKS Bank, Berndorf Privatstiftung/Redler Vermögensverwaltung, Hans Schmid Privatstiftung - und der Internationalen Christine Lavant Gesellschaft finanzierten Christine Lavant Preises ist in diesem Jahr der Schweizer Schriftsteller Klaus Merz.

"Erzählen und erzählen lassen heißt ja auch, zuhören können. Es braucht oder bräuchte eigentlich nichts anderes als das, damit wir ganze Menschen würden." Zitat: Klaus Merz

Thomas Strässle, der auch die Laudatio auf Klaus Merz halten wird, schreibt in der Jurybegründung:

Klaus Merz, geboren 1945 in Aarau, zählt zu den bedeutendsten Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Er hat ein literarisches Werk geschaffen, das zu demjenigen Christine Lavants vielerlei Bezüge aufweist: Klaus Merz schreibt vor allem Lyrik und Prosa, seine Texte handeln von Außenseitern und Randständigen, aber auch von Abenteurern und rastlos Liebenden, und er wendet sich meist dem Lokalen zu, um es zum Kosmos zu weiten. Klaus Merz ist ein Meister der poetischen Verdichtung, ein Autor, der seine Worte lange wiegt und lange wägt, bevor er sie aus den Händen gibt. Entsprechend pflegt er einen Stil, dessen Schönheit in der Klarheit und Kargheit liegt.

Zu seinen bekanntesten Büchern gehören neben den Gedichtbänden Mit gesammelter Blindheit (1967) oder Aus dem Staub (2010) vor allem der Roman Jakob schläft (1997), der eine Familiengeschichte um die Leerstelle eines bei der Geburt verstorbenen Bruders erzählt, sowie die Novelle Der Argentinier (2009), die von einem Abenteurer handelt, der sich in Argentinien als Gaucho versucht. Seit vielen Jahren erscheint das Werk von Klaus Merz im Innsbrucker Haymon-Verlag und wurde bereits mit einer Werkausgabe zu Lebzeiten gewürdigt.

Zwtl.: Matinee und Preisverleihung

Der Christine Lavant Preis wird im Rahmen einer Matinee im Wiener ORF RadioKulturhaus am Sonntag, 7. Oktober um 11 Uhr vergeben. Die Schauspielerinnen Sophie Rois wird aus Lavant-Texten lesen, der Percussionist Peter Rosmanith sie dabei musikalisch begleiten. Katja Gasser, ORF Kultur moderiert und ORFIII überträgt live.

Medienpartner bei der Matinee sind der Kultursender Ö1, das RadioKulturhaus, die ORF TVthek, das Klassikportal fidelio und die Buch Wien.

Sophie Rois, geboren in Linz, studierte am Max-Reinhardt-Seminar in Wien Schauspiel.

Von 1993 bis 2017 gehörte sie zum Ensemble der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Für ihre Theaterarbeit erhielt sie wiederholt Auszeichnungen: u.a. wurde sie mit dem renommierten Berliner Theaterpreis der Stiftung Preußische Seehandlung geehrt. Zuletzt wurde ihr für ihre Darstellung der Hexe in der Volksbühnen-Inszenierung von "Faust. Der Tragödie zweiter Teil" der Gertrud-Eysoldt-Ring zuerkannt, den sie im März 2018 feierlich erhielt. Die Jury würdigte "ihr langjähriges Bekenntnis zum Ensembletheater an der Berliner Volksbühne" und attestierte der Schauspielerin "Professionalität, inhaltliche Unbestechlichkeit und ungeheuren Spielwitz" Sophie Rois drehte zahlreiche Kino- und Fernsehfilme und war für viele Hörspiel- und Hörbuchproduktionen als Sprecherin tätig. Sie wurde u.a. mit dem Grimme-Preis, dem Deutschen Filmpreis (beste Hauptrolle) sowie zweimal mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet.

Peter Rosmanith, geboren 1956 in Gmünd ist Percussionist und Komponist. Die Suche nach neuen Klängen führte ihn zur außereuropäischen Musik, deren Einflüsse in seiner eigenständigen Klangsprache immer präsent ist. Seine persönliche Spielweise und Klanggestaltung ist auf mehr als 50 CDs und bei zahlreichen Ensembles, sowie auf seinen zwei Solo-CDs "aans" und "schneesand" zu hören. Die Auseinandersetzung mit Literatur und Sprache bei Theater und Hörspielproduktionen führte zur Idee ein neues Hörbuchformat zu entwickeln - "Mandelbaums Bibliothek der Töne". In der von Peter Rosmanith erdachten und produzierten Reihe erzählen Text und Musik gemeinsam Geschichten. Die Produktionen "[Die letzten Tage der Menschheit] (<http://oe1.orf.at/programm/398284>)", von Karl Kraus (mit Erwin Steinhauer) und "[Das Wechselbälgchen] (<http://oe1.orf.at/programm/428131>)" von Christine Lavant (mit Sophie Rois), wurden vom Ö1 Publikum zum Hörspiel des Jahres (2015/2016) gewählt. [www.peter-rosmanith.at] (<http://www.peter-rosmanith.at/>)

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen der BUCH WIEN sowohl der vierte Band der Werkausgabe Christine Lavant von Klaus Amann vorgestellt wird, als auch Klaus Merz aus seinem Werk lesen wird.

- * Klaus Amann: Christine Lavant - Erzählungen aus dem Nachlass.
- * Sonntag, 11.11.2018, 10.30 Uhr auf der Standard-Bühne
- * Klaus Merz: Sonntag, 11.11.2018, 11.00 Uhr auf der Standard-Bühne.

Weitere Informationen zur Internationalen Christine Lavant Gesellschaft finden Sie auf der Website [www.christine-lavant.com] (<http://www.christine-lavant.com>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

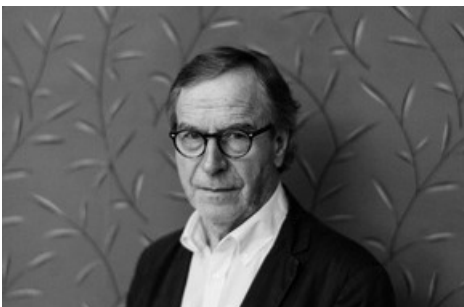
Rückfragehinweis:

Univ. Prof. Dr. Klaus Amann
Vorsitzender des Literarischen Beirats
Tel.: +43 463 238014
Email: klaus.amann@aau.at
Dr. Hans Gasser
Präsident der Internationalen Christine Lavant Gesellschaft
Tel.: +43 676 7600 491
Email: hans.gasser@christine-lavant.com

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/7387/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

Medieninhalte



Klaus Merz



Sophie Rois



Peter Rosmanith



Christine Lavant, 1963 in ihrer Wohnung in St. Stefan im Lavanttal

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100060724/100819709> abgerufen werden.